



SmartTrak Magnetsuchgeräte

Schachtdeckel, Schieberkappen, Grenzmarken u.v.m. finden

JOSEF ATTENBERGER GMBH

Wasserburger Str. 7

84427 Sankt Wolfgang

Tel.: +49 (0) 8085-930510

Fax: +49 (0) 8085-930550

www.attenberger.de

info@attenberger.de



Angebot für Gemeinden bei Wartungsarbeiten

Mit Smart-Trak Schachtdeckel ohne Aufwand aufspüren

Viele Gemeinden kennen das Problem: Die Wartung eines Schachts steht turnusmäßig an, doch da, wo der Schachtdeckel sein soll, ist außer einer frisch asphaltierten Fläche nichts zu sehen. Bei den Bauarbeiten wurde wahrscheinlich die Asphaltdecke darübergezogen. Auf ähnliche Art und Weise können Ventile oder Zugänge verschwinden und Grenzmarken sind nach einer gewissen Zeit von Erde verdeckt.

Grabungen sind dagegen unverhältnismäßig teuer

Für die Suche sind Grabungen auf Verdacht unverhältnismäßig aufwendig. Schnell können für Gemeinden hohe Kosten anfallen. Eine kostenbewusste Lösung liefern die Magnet- und Schieberstangensuchgeräte namens Smart-Trak. Diese Suchgeräte spüren alle Objekte auf, die ein Magnetfeld haben. Hydranten, Schachtdeckel, Markierungsmagnete, Schieberstangen, Vermessungsmarken oder -rohre lassen sich damit einfach und problemlos orten – egal ob sie durch Straßenbeläge, Erde, Schnee oder Wasser bedeckt sind.

Das Smart-Trak 102 ist vielfach bei Gemeinden in Verwendung, bestens bewährt, robust, leicht zu transportieren und schnell einsatzbereit. Es ist unkompliziert in

der Bedienung und funktioniert so, wie es viele Anwender von Magnetsuchgeräten bereits gewöhnt sind: Trifft das Smart-Trak auf ein magnetisches Objekt im Boden, gibt es dies als optisches und akustisches Signal wider. Je lauter oder höher das Signal, umso näher ist man am Objekt. Das Smart-Trak 102 besitzt zusätzlich eine „Erase“-Funktion: Mit dieser werden Störsignale ausgeblendet, so werden auch in der Nähe von Metallzäunen oder anderen großen metallischen Objekten gute Ortungsergebnisse erzielt. > BSZ



Die Magnet- und Schieberstangensuchgeräte spüren alle Objekte auf, die ein Magnetfeld haben. FOTO: BSZ